

3. 81. a (2) Nr. 756
Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Forstwartes II. Klasse beim k. k. Forstamte Bleiberg in Kärnten ist zu besetzen:

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genuße verbunden:

262 fl. 50 kr. öst. W. Gehalt, 26 fl. 25 kr. öst. W. Quartiergeld und ein Natural-Deputat pr. 10 Wiener Klafter weichen Scheitholzes. Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion. Graz am 26. Februar 1863.

3. 80. a (2) Nr. 618
Rundmachung.

Der Frau Josepha Mayer, Tabaktrafikantin in Laibach, wurde vom 1. März l. J. an der Verkauf von Briefmarken und gestempelten Couverts unter gleichzeitiger Aufstellung eines Sammlungskastens gestattet.

Das Verschleißlokale befindet sich hinter der Mauer am Fischmarke, im Bernbacher'schen Eckhause Nr. 270, und ist von 7 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends jeden Tag offen.

Triest am 18. Februar 1863.

3. 79. a (3) Nr. 1589.
Rundmachung.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums ddo. 27. Jänner l. J., Z. 9457/167, können vom 15. Februar 1863 angefangen bei den k. k. Postämtern Sendungen mit Nachnahmen bis zum Betrage von 100 fl. öst. W. zur Aufgabe gebracht werden.

Die Provision für Nachnahmen über 50 fl. beträgt für 50 fl. — 55 kr. und von 50 ab für je zwei Gulden oder jeden Theilbetrag unter zwei Gulden einen Neukreuzer mehr.

k. k. Postdirektion. Triest am 24. Februar 1863.

3. 78. a (2) Nr. 273.
Ankündigung.

Mit dem hohen k. k. Kriegsministerial-Reskripte vom 31. Jänner 1863, Abt. 8, Nr. 208, wurde die Ausschreibung der Lizitations-Verhandlung über den Neubau des Garnison-Spitals in Triest genehmigt.

Die hiebei vorkommenden Erd- und Maurer-Arbeiten, welche vorläufig auf 300.000 fl. berechnet sind, werden an den Mindestfordernden zur Ausführung überlassen, und wird zu diesem Zwecke am 24. März 1863 um 11 Uhr Vormittags in der k. k. Genie-Direktionskanzlei zu Triest eine Konkurrenz-Verhandlung mittelst Einreichung schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Kais. königl. Genie-Direktion.

Triest, am 24. Februar 1863.

3. 446. (1) Nr. 868.
Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird über Ansuchen des fürstbischöflichen Ordinariates das Verfahren zur Amortisirung der angeblich verlust gerathenen, auf das Benefizium zu Duplach bei Neumarkt lautenden Obligationen, als:

- a) der 2% krain. ständ. Aerial-Obligation ddo. 1. August 1768, Nr. 147, pr. 1000 fl.;
- b) der 2% krain. ständ. Aerial-Obligation ddo. 1. August 1768, Nr. 148, pr. 500 fl.;
- c) der 2% krain. ständ. Aerial-Obligation ddo. 1. August 1768, Nr. 149, pr. 50 fl.;
- d) der 2% krain. ständ. Aerial-Obligation ddo. 1. Mai 1772, Nr. 179, pr. 3000 fl.;
- e) der 2% krain. ständ. Aerial-Obligation ddo. 1. Febr. 1781, Nr. 690, pr. 200 fl. und endlich
- f) der 2% krain. ständ. Domestikal-Obligation ddo. 1. Mai 1772, Nr. 422, pr. 500 fl.

Das Amortisations-Verfahren hiemit eingeleitet. In Folge dessen werden Alle, welche auf obige

Obligationen einen Anspruch erheben zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, denselben so-gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom unten angefügten Datum, hieramts anzumelden, widrigens nach fruchtlosem Ablauf des obigen Termines die gedachten Obligationen für amortisirt erklärt würden.

Laibach am 21. Februar 1863.

3. 457. (1) Nr. 856.
Edikt.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn J. N. Marinschek der zwischen ihm und Herrn Franz Fridrich zum Betriebe einer Schnittwarenhandlung in Laibach am 20. Februar 1862 errichtete Gesellschaftsvertrag, dann die Firma:

„Fridrich & Marinschek“

in dem dießgerichtlichen Merkantilprotokolle gelöscht worden, und daß zum Betriebe dieser Schnittwarenhandlung unter Einem die Protokollirung der Firma „J. N. Marinschek“ bewilligt und veranlaßt worden sei.

Laibach am 21. Februar 1863.

3. 458. (1) Nr. 881.
Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte, als Handelsenate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Florian Konschegg zum Betriebe der Thonwarenfabrik in Stein die Protokollirung der Firma:

„Florian Konschegg“

und der dem Anton Lakner erteilten Zeichnung dieser Firma per Prokura bewilligt und veranlaßt worden.

Laibach am 21. Februar 1863.

3. 459. (1) Nr. 891.
Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte, als Handelsenate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Alois Toniutti zur Betreibung des Handels mit italienischen Südfrüchten und zur Erzeugung von Salami die Protokollirung der Firma:

„Alois Toniutti“

bewilligt und veranlaßt worden sei.

Laibach am 21. Februar 1863.

3. 461. (1) Nr. 1126.
Vergleichsverfahren

wider Johann Grilz in Idria.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des protokollierten Handelsmannes Johann Grilz gemischte Warenhandlung in Idria eingeleitet: und Herr Karl Höchtl, k. k. Notar in Idria als Gerichtskommissär zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden. Es steht jedoch jedem Gläubiger frei, eine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 alsogleich anzumelden.

Laibach den 3. März 1863.

3. 415. (2) Nr. 674.
Einberufung der Erben

der Vinzenzia Mayerhold von Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, wird bekannt gemacht, daß am 29. Oktober 1862, die Vinzenzia Mayerhold, Realitätenbesitzerin in Laibach, im ledigen Stande ohne Hinterlas-

sung einer letztwilligen Anordnung gestorben und Herr Dr. Mathäus Kautschitsch zum Kurator ihrer Verlassenschaft bestellt worden sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, vom Tage der Ausfertigung dieses Ediktes an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen.

Wird zu der, in dem vorstehenden Edikte bezeichneten Verlassenschaft binnen der darin bezeichneten Frist ein Erbrecht nicht angemeldet, so wird die Verlassenschaft mit denen, die sich werden erbserklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hat, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden.

Laibach den 14. Februar 1863.

3. 402. (3) Nr. 768.
Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Josef Deu von Neumarkt, gegen Johann Schwelz von Laibach, zur Einbringung der Forderung pr. 700 fl. C. M. c. s. c., die Feilbietung der im ehemaligen Grundbuche der Pfarrkirchengült St. Peter sub Rektf.-Nr. 24 et Konst.-Nr. 15 vorkommenden Hofstätte in der St. Petersvorstadt, im Schätzungswerthe von 2215 fl. 25 kr. C. M., bewilligt worden und es seien zur Vornahme derselben die Termine auf den 16. März, 13. April und 18. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts oder beim Exekutionsführer eingesehen werden.

Laibach am 14. Februar 1863.

3. 424. (1) Nr. 791.
Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hr. Franz Likan von Feistritz gegen Josef Barbis von Podiabor pcto. 184 fl. 66 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 28. Oktober 1862, Z. 6554, auf den 10. Februar 1863 angeordnete zweite Realfeilbietungstagung sistirt und als abgehalten angesehen, und es hat lediglich bei der auf den 10. März 1863 angeordneten dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheidsanhange sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Februar 1863.

3. 438. (3) Nr. 3009.
Edikt.

Vom dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, wird dem Herrn Anton Karl Jabiani aus Triest derzeit unbekanntem Aufenthaltes erinnert:

Es sei demselben Herr Josef Schantel in Laibach als Kurator zur Wahrung seiner Rechte über die Einwendungen der Johanna Gestrin wider die Wohnungsausündigung ddo. präs. 7. Februar 1863, Z. 1866, bestellt worden.

Dessen wird Herr Anton Karl Jabiani mit dem Beisatze verständigt, daß über diese Einwendungen mit Herrn Josef Schantel als dessen Kurator verhandelt, und darüber entschieden werden wird, was was rechtens sei.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Februar 1863.

3. 374. (1) **E d i f t.** Nr. 510.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekanntem Anton Pregel von Raunkil oder dessen allfälligen Erben durch einen aufzustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Franz Graden von Raunkil, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im vormaligen Herrschaft Nadlischer Grundbuche sub Dom. Ob. Nr. 64 vorkommenden Waldanteils Siska, sub praes. 30. Jänner 1863, Z. 510, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 29 der a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Jänner 1863.

3. 375. (1) **E d i f t.** Nr. 521.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Rozhewar von Grosblaschisch, gegen Jakob Sakrajšek von Ravne, wegen aus dem Vergleich ddo. 5. Juli 1860, Z. 3923, schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb. Nr. 360/350, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 754 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagung auf den 8. April, auf den 8. Mai und auf den 12. Juni 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Jänner 1863.

3. 376. (1) **E d i f t.** Nr. 530.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Dezember 1862, Z. 6190, wird hiermit bekannt gegeben, daß von den in der Exekutionssache des Herrn Mathäus Lach von Laas, Nachhabers der Frau Maria Urbas von Litoj, wider Franz Rozhewar von Altenmarkt, über Ansuchen beider Theile auf den 13. Februar, 13. März und 14. April l. J. angeordneten fraglichen exekutiven Realfeilbietungstagsagungen die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der dritten unverändert zu verbleiben habe, und die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Februar 1863.

3. 377. (1) **E d i f t.** Nr. 615.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas und Johann Hiti von Raunkil oder deren unbekanntem Erben durch einen aufzustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Tomas Hiti von Raunkil, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb. Nr. 124/118 ad Grundbuche Herrschaft Nadlischek seit 25. November 1818 mittelst des Schuldscheines ddo. 17. September 1818, intabulirten väterlichen Erbtheile a pr. 61 fl. 36 1/2 kr. C. M. sub praes. 6. Februar 1863, Z. 615, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 18 der a. O. Entschließung vom 18. Oktober 1845, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Februar 1863.

3. 378. (1) **E d i f t.** Nr. 647.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Schui-

daritzky von Nadlischek, und Georg Modiz von Podzerkow, oder deren unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Josefa Truden von Podzerkow wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der von ihr erkauften Realität Urb. Nr. 56ja ad Grundbuche Herrschaft Schneeberg für Valentin Schuidarschitz von Nadlischek seit 29. Dezember 1803 mittelst Schuldscheines de eodem dato und für Georg Modiz von Podzerkow, seit 26. Februar 1819, mittelst Schuldscheines ddo. 20. Februar 1818, intabulirten Forderungen pr. 80 fl. D. W. und 92 fl. 42 1/2 C. M. c. s. c., sub praes. 7. Februar 1863, Z. 647, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 29. Mai 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 18 der allerb. Entsch. vom 18. Oktober 1845, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Februar 1863.

3. 379. (1) **E d i f t.** Nr. 694.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Schebalsch Vormünderin der minderj. Anton Schebalsch'schen Kinder von Prezinc, gegen Johann Josef von Markove wegen aus dem Vergleich ddo. 14. Juni 1862, Z. 2637, schuldigen 3 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Schneeberger Dom. Grundbuche sub Dom. Grundbuchs Nr. 186 neu 172 alt vorkommenden Grundstücke im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagsagungen auf den 15. April, auf den 15. Mai und auf den 16. Juni 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Februar 1863.

3. 380. (1) **E d i f t.** Nr. 746.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Sterle von Podzerkow, und Josef Jasklich von Schneeberg, hiermit erinnert:

Es habe Josef Sterle von Podzerkow, Haus. Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb. Nr. 53 ad Grundbuche Herrschaft Schneeberg seit 26. Februar 1819 mittelst des Schuldscheines ddo. 13. Februar 1818, für Jakob Sterle von Podzerkow, intabulirten 133 fl. 24 kr. C. M. und 5% Zinsen, und seit 12. April 1822 mittelst des Schuldscheines ddo. 9. März 1822, für Josef Jasklich von Schneeberg intabulirten 40 fl. C. M. c. s. c., sub praes. 11. Februar 1863, Z. 746, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. April 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 18 allb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Karl Hofkar von Laas, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Februar 1863.

3. 381. (1) **E d i f t.** Nr. 751.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben, daß von den in der Exekutionssache der Maria Spavz von Oblöde wider Johann Josef von Utschek über Einverständnis beider Theile mit Bescheid ddo. 11. Dezember 1862, Z. 3832, auf den 14. Februar, 14. März und 14. April 1863, angeordneten drei exekutiven Realfeilbietungstagsagungen die zwei ersten als abgehalten angesehen werden,

und es hat bei der dritten mit dem sein Verbleiben, daß die exequierte Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden solle.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Februar 1863.

3. 382. (1) **E d i f t.** Nr. 782.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben, daß von dem in der Exekutionssache des Herrn Pfarrers Georg Krizaj von Altenmarkt nom. der Pfarrkirche S. Georgi zu Altenmarkt, wieder Josef Sterle von Polane über Einverständnis beider Theile mit Bescheid ddo. 8. Dezember 1862, Z. 6091, auf den 21. Februar, 21. März und 21. April l. J. angeordneten drei exekutiven Realfeilbietungstagsagungen die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der dritten unverändert zu verbleiben haben, und dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Februar 1863.

3. 383. (1) **E d i f t.** Nr. 784.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben, daß von den in der Exekutionssache des Herrn Anton Lauric von Großberg, gegen Gregor Gradischar von Nadlisch über Einverständnis beider Theile mit Bescheid ddo. 12. Dezember 1862, Z. 6139, auf den 18. Februar, 18. März und 18. April l. J. angeordneten drei exekutiven Realfeilbietungstagsagungen die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, die dritte aber mit dem beibehalten, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden soll.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Februar 1863.

3. 384. (1) **E d i f t.** Nr. 785.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Luzar von Puzarje, gegen Barthelma Dobravz von Großberg, wegen aus dem Vergleich vom 18. Juli 1848, Z. 1961, schuldigen 170 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Reifnig sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 588 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagung auf den 17. April, auf den 19. Mai und auf den 19. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Februar 1863.

3. 385. (1) **E d i f t.** Nr. 816.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23. Dezember 1863, Z. 6323, wird hiermit erinnert, daß die zur Vornahme des dritten exekutiven Feilbietungstermines bezüglich der Realitäten des Exekuten Andra Juvancic von Raune Urb. Nr. 364 u. 365/352 ad Grundbuche Herrschaft Nadlischek auf den 28. Februar 1863 angeordnete Tagssagung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem frühern Anbange auf den 16. Mai l. J. übertragen werde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Februar 1863.

3. 389. (1) **E d i f t.** Nr. 7414.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Herrn Anton v. Redog in Mauniz in die Reassumierung der mit Bescheid vom 19. Juli 1854, Z. 7651, bewilligten und mit Bescheid vom 20. November 1854, Z. 12258, fixirten exekutiven Feilbietung der auf 1526 fl. 50 kr. C. M. bewerteten Viertelhube des Andreas Urbas von Gibenschns pto. 20 fl. 24 1/2 kr. C. M. c. s. c., gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Feilbietungstermine auf den 28. März, auf den 29. April und auf den 30. Mai l. J. jedesmal Vormittag 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange anberaumt, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Dezember 1862.